



EUROPÄISCHE ZENTRALBANK

EUROSYSTEM

1. August 2007

PRESSEMITTEILUNG

WIRTSCHAFTLICHE UND FINANZIELLE ENTWICKLUNGEN IM EURO-WÄHRUNGSGEBIET NACH INSTITUTIONELLEN SEKTOREN: ERSTES QUARTAL 2007

Im ersten Quartal 2007 lag die Jahreswachstumsrate¹ des **verfügbaren Nettoeinkommens im Euro-Währungsgebiet** bei 5,7 %, verglichen mit 5,8 % im vierten Quartal 2006 (siehe Tabelle 1 des Anhangs). Die jährliche Zuwachsrate der **Konsumausgaben** betrug im Berichtsquartal 3,8 % und war damit höher als im vorangegangenen Vierteljahr (3,6 %). Die **Nettoersparnis** erhöhte sich im ersten Quartal mit einer Jahreswachstumsrate von 29,3 % gegenüber 33,2 % im vorangegangenen Quartal. Die jährliche Steigerungsrate der **Bruttoanlageinvestitionen** lag im Berichtsquartal bei 10,5 %, verglichen mit 10,3 % im letzten Jahresviertel 2006.

Die Jahreswachstumsrate des **verfügbaren Bruttoeinkommens der privaten Haushalte** belief sich im ersten Quartal 2007 auf 4,5 %, nachdem sie im Quartal zuvor bei 3,3 % gelegen hatte (siehe Tabelle 2). Die **Bruttoersparnis** der privaten Haushalte stieg mit einer Jahreswachstumsrate von 9,7 % nach zuvor 1,2 %; die durchschnittliche **Bruttosparquote** betrug in den letzten vier Quartalen 14,1 %. Die Jahreswachstumsrate der **Finanzierung** der privaten Haushalte ging von 8,6 % im vierten Quartal 2006 auf 8,2 % im Berichtsquartal zurück, und die jährliche Wachstumsrate ihrer **Geldvermögensbildung** nahm im selben Zeitraum leicht von 4,0 % auf 3,7 % ab.²

¹ Die Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für das Euro-Währungsgebiet liegen zu jeweiligen Preisen vor und sind nicht saisonbereinigt. Die (nominalen) Wachstumsraten werden als jährliche Änderungsraten ausgewiesen (siehe Anmerkungen).

² In dieser Pressemitteilung wird die **Geldvermögensbildung (Finanzierung)** als Nettozugang an Forderungen (Nettozugang an Verbindlichkeiten) ohne sonstige Forderungen (Verbindlichkeiten), Prämienüberträge und Rückstellungen für eingetretene Versicherungsfälle sowie Finanzderivate betrachtet. In Einklang mit den bestehenden Konventionen schließt die Finanzierung des Staates außerdem Anteilsrechte sowie Pensionsrückstellungen aus.

Die jährliche Steigerungsrate der **Bruttoanlageinvestitionen der nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften** im Euro-Währungsgebiet lag im ersten Quartal 2007 bei 9,9 %, verglichen mit 10,0 % im Vorquartal (siehe Tabelle 3). Die Jahreswachstumsrate der **Finanzierung** der nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften verringerte sich leicht von 5,1 % im letzten Vierteljahr 2006 auf 5,0 % im Berichtsquartal, und die jährliche Wachstumsrate ihrer **Geldvermögensbildung** stieg im selben Zeitraum von 5,6 % auf 5,8 %.

Die Jahreswachstumsrate des **verfügbaren Nettoeinkommens im Euro-Währungsgebiet** blieb im ersten Quartal 2007 im Vergleich zum Vorquartal nahezu unverändert und belief sich auf 5,7 %. Dieses Wachstum entfiel erneut in erster Linie auf die privaten Haushalte und den Staat sowie auf die finanziellen Kapitalgesellschaften (siehe Abbildung 1). Die Jahreswachstumsrate der **Nettoersparnis im Euro-Währungsgebiet** war weiterhin hoch (29,3 %), wenn auch etwas niedriger als im vorangegangenen Jahresviertel (33,2 %). Während die Ersparnisse der privaten Haushalte kräftig zum Wachstum beitrugen, mäßigten sich die Beiträge der Kapitalgesellschaften und des Staates. Der anhaltende Anstieg der jährlichen Wachstumsrate der **Bruttoanlageinvestitionen** im Vergleich zum Vorquartal (von 10,3 % auf 10,5 %) hing überwiegend mit der verstärkten Investitionstätigkeit der nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften und der privaten Haushalte zusammen (siehe Abbildung 2). Die Wachstumsrate der **gesamten Investitionen** fiel im ersten Quartal mit 8,6 % aufgrund eines geringeren Lageraufbaus niedriger aus. Diese Entwicklungen spiegelten sich in einem zunehmenden **Leistungsbilanzüberschuss des Euro-Währungsgebiets** gegenüber der übrigen Welt bzw. in einer negativen Ersparnis des Auslands wider (siehe Abbildung 3).

Die Jahreswachstumsrate des **verfügbaren Bruttoeinkommens der privaten Haushalte** stieg im ersten Quartal 2007 auf 4,5 %, nachdem sie im vorangegangenen Jahresviertel bei 3,3 % gelegen hatte (siehe Tabelle 2). Diese Beschleunigung hing hauptsächlich mit der gestiegenen Jahreswachstumsrate des **Arbeitnehmerentgelts** zusammen, die sich von 3,2 % im letzten Quartal des Vorjahres auf 4,5 % im Berichtsquartal erhöhte, sowie mit einem anhaltend kräftigen Wachstum des Bruttobetriebsüberschusses und der Bruttoselbständigeneinkommen, das insbesondere von zu den privaten Haushalten zählenden Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit (6,4 % nach 7,4 %) getragen wurde. Der dämpfende Einfluss der **Steuerzahlungen** der privaten Haushalte war schwächer als im vorhergehenden Quartal (siehe Abbildung 4).

Die Jahreswachstumsrate der **Konsumausgaben** der privaten Haushalte war mit 3,8 % niedriger als die ihres verfügbaren Einkommens. Dadurch erhöhte sich die Bruttosparquote der privaten Haushalte im Vergleich zum Vorquartal auf 14,1 %. Der Finanzierungsüberschuss der privaten Haushalte nahm nur geringfügig zu, da deren

höheres Sparaufkommen fast vollständig durch den Anstieg ihrer **Sachvermögensbildung** aufgezehrt wurde (siehe Abbildung 5). So erhöhte sich insbesondere die Wachstumsrate ihrer Bruttoanlageinvestitionen von 10,5 % auf 11,1 %. Der weitgehend unverändert gebliebene Finanzierungsüberschuss der privaten Haushalte spiegelt sich auch in der gleichförmigen Entwicklung der Finanzierung und Geldvermögensbildung, deren Wachstumsraten sich beide verringerten.³

Die Jahreswachstumsrate der **Finanzierung der privaten Haushalte** (durch Kreditaufnahme) im Eurogebiet ging im ersten Quartal 2007 auf 8,3 % zurück, nachdem sie im Vorquartal bei 8,7 % gelegen hatte. Dies ging mit einem etwas geringeren jährlichen Wachstum ihrer **Geldvermögensbildung** einher (3,7 % gegenüber 4,0 %).

Was die Komponenten der **Geldvermögensbildung der privaten Haushalte** anbelangt, so lag die Jahreswachstumsrate ihrer Bestände an Bargeld und Einlagen im ersten Quartal 2007 bei 5,5 % und blieb somit gegenüber dem Vorquartal nahezu unverändert. Die jährliche Wachstumsrate ihres Erwerbs von Schuldverschreibungen verringerte sich von 6,4 % auf 4,8 %. Die Vorjahrsrate ihrer Anlagen in Anteilsrechte erholte sich leicht (-0,0 % nach -0,5 %). Die privaten Haushalte waren weiterhin Nettoverkäufer von börsennotierten Aktien und Investmentzertifikaten, wohingegen sie per saldo nicht börsennotierte Aktien und sonstige Anteilsrechte kauften. Die jährliche Wachstumsrate ihrer Einzahlungen in Lebensversicherungen und Pensionsrückstellungen verringerte sich von 6,4 % auf 5,8 % im Berichtsquartal.

Insgesamt sank die Jahreswachstumsrate des **Nettogeldvermögens** der privaten Haushalte von 6,5 % im Vorquartal auf 5,3 % im Berichtsquartal, aber die privaten Haushalte erzielten weiterhin Bewertungsgewinne bei Finanzanlagen, insbesondere bei börsennotierten Aktien und Investmentfondsanteilen (siehe Abbildung 6).

Der **Nettounternehmensgewinn der nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften**⁴ erhöhte sich im ersten Quartal 2007 mit einer jährlichen Rate von 5,5 %, nachdem er im Vorquartal mit 15,5 % außergewöhnlich stark angestiegen war (siehe Abbildung 7 und Tabelle 3). Diese Abnahme der Wachstumsrate ist teilweise auf eine geringere Ausweitung der Nettowertschöpfung dieser Gesellschaften zurückzuführen (5,3 % nach 6,3 % im vorangegangenen Jahresviertel).

Die Jahreswachstumsrate der **Bruttoanlageinvestitionen** der nichtfinanziellen

³ Zu beachten ist, dass sich die Finanzierungssalden der finanziellen und nichtfinanziellen Konten bei den privaten Haushalten und bei den nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften aufgrund statistischer Diskrepanzen unterscheiden.

⁴ Der Unternehmensgewinn entspricht weitgehend dem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Gewinn nach Abzug der Nettozinsaufwendungen einschließlich der Gewinne ausländischer Tochtergesellschaften, aber vor Abzug der Steuerzahlungen und Dividendenausschüttungen) in der externen Unternehmensrechnung.

Kapitalgesellschaften lag im ersten Quartal 2007 weitgehend unverändert bei 9,9 % (nach 10,0 % im Vorquartal; siehe Abbildung 8), während die jährliche Zuwachsrate ihrer gesamten **Sachvermögensbildung** aufgrund eines nicht mehr so stark dämpfenden Einflusses der Vorratsveränderungen von 5,8 % auf 6,4 % stieg. Da die Sachvermögensbildung der nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften ihr Sparen („einbehaltene Gewinne“) übertraf, fiel ihr Finanzierungsdefizit negativer aus. Dies spiegelt sich auch insofern im Finanzierungssaldo der Finanzkonten wieder, als die Kreditaufnahme aus anderen Sektoren und der übrigen Welt die Geldvermögensbildung um einen höheren Betrag überstieg.

Das jährliche Wachstum der **Finanzierung der nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften** betrug im ersten Quartal 2007 nahezu unverändert 5,0 %. Auch die Zuwachsrate ihrer Kreditfinanzierung änderte sich mit 10,6 % praktisch nicht, während sich die Jahreswachstumsrate der Finanzierung über die Emission von Schuldverschreibungen von 6,0 % auf 6,3 % erhöhte. Die jährliche Zuwachsrate der Begebung von Anteilsrechten verharrte bei 2,0 % (siehe Tabelle 3).

Was die **Geldvermögensbildung der nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften** anbelangt, so stieg die Jahreswachstumsrate ihrer Anlagen in Bargeld und Einlagen von zuvor 12,4 % auf 13,2 %. Die jährliche Zuwachsrate ihrer Anlagen in Anteilsrechte erhöhte sich von 3,3 % auf 3,5 %.

Die jährliche Wachstumsrate der versicherungstechnischen Rückstellungen, die das wichtigste Finanzierungsinstrument von **Versicherungsgesellschaften und Pensionskassen** darstellen, verringerte sich im ersten Quartal 2007 auf 6,3 %, nachdem sie im vorangegangenen Jahresviertel bei 6,7 % gelegen hatte (siehe Tabelle 6). Die jährliche Zuwachsrate der Finanzierung dieses Sektors über die Emission börsennotierter Aktien stieg von 1,2 % auf 1,6 %. Das jährliche Wachstum der **Geldvermögensbildung** über Anlagen in Schuldverschreibungen erhöhte sich von 6,3 % auf 7,1 %, und die Jahreswachstumsrate der Anlagen in Anteilsrechte ging von 6,6 % auf 4,9 % zurück.

Zusätzliche Informationen zu den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für das Euro-Währungsgebiet

Die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für das Euro-Währungsgebiet umfassen integrierte nichtfinanzielle Konten und Finanzkonten einschließlich finanzieller Vermögensbilanzen. Sie sind Bestandteil der vierteljährlichen europäischen Sektorkonten, die gemeinsam von der EZB und der Europäischen Kommission (Eurostat) in enger Zusammenarbeit mit den nationalen Zentralbanken und den

nationalen Statistikämtern der EU erstellt werden.⁵ Die europäischen Sektorkonten folgen der Methodik des Europäischen Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen 1995 (ESVG 95).⁶

Eine ausführliche Reihe von Quartalsdaten findet sich in den Tabellen 3.1 bis 3.5 „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen für das Euro-Währungsgebiet“ im Statistikeil des Monatsberichts der EZB. Die Erläuterungen zum Statistikeil des Monatsberichts gehen auch auf den Zusammenhang zwischen verschiedenen in den Tabellen dieser Pressemitteilung enthaltenen Variablen ein. Umfassende Tabellen mit einer sektorübergreifenden Darstellung wie auch einer Zeitreihen-Darstellung und eine ausführliche methodische Erläuterung der Statistiken sind auf der Website der EZB unter www.ecb.int/stats/acc/html/index.en.html abrufbar. Die Zeitreihen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für das Euro-Währungsgebiet können über das Statistical Data Warehouse (SDW) der EZB heruntergeladen werden.

Die Veröffentlichung der wirtschaftlichen und finanziellen Entwicklungen im Euro-Währungsgebiet im zweiten Vierteljahr 2007 ist für den **31. Oktober 2007** um 10.00 Uhr (MEZ) vorgesehen.

Europäische Zentralbank
Direktion Kommunikation
Abteilung Presse und Information
Kaiserstraße 29, D-60311 Frankfurt am Main
Tel.: +49 (69) 1344-8304 • Fax: +49 (69) 1344-7404
Internet: www.ecb.int
Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

Anhang:

⁵ Die nichtfinanziellen Konten für die Europäische Union sind auf der Website von Eurostat unter ec.europa.eu/eurostat abrufbar.

⁶ Detaillierte Angaben finden sich unter forum.europa.eu.int/irc/dsis/nfaccount/info/data/esa95/en/titelen.htm.

Euro-Währungsgebiet

Abbildung 1 Wachstum des verfügbaren Einkommens (netto) im Euro-Währungsgebiet und Aufteilung nach Sektoren
(Veränderung gegen Vorjahr in % und Beiträge in Prozentpunkten)

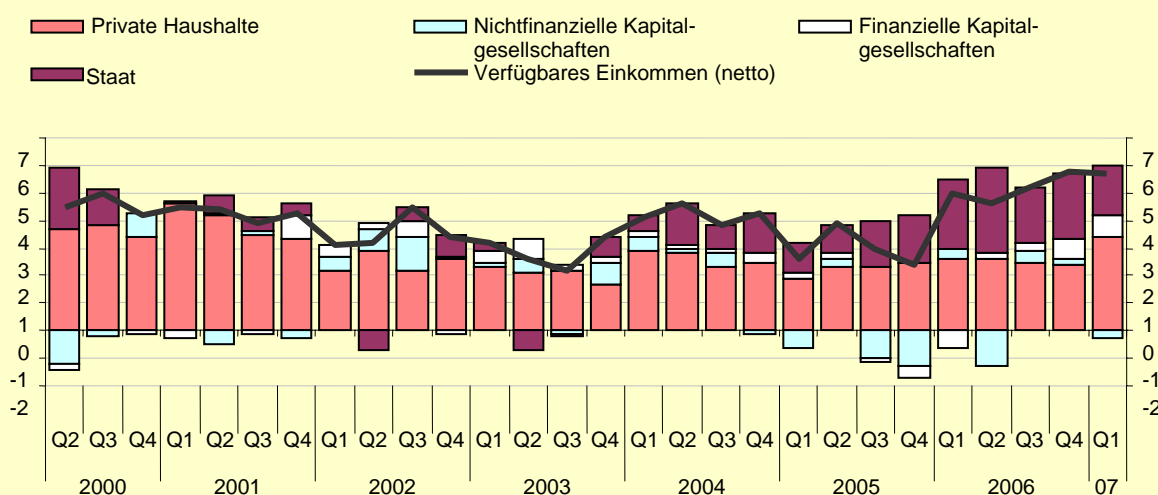


Abbildung 2 Wachstum der Bruttoanlageinvestitionen im Euro-Währungsgebiet und Beiträge nach Sektoren
(Veränderung gegen Vorjahr in % und Beiträge in Prozentpunkten)

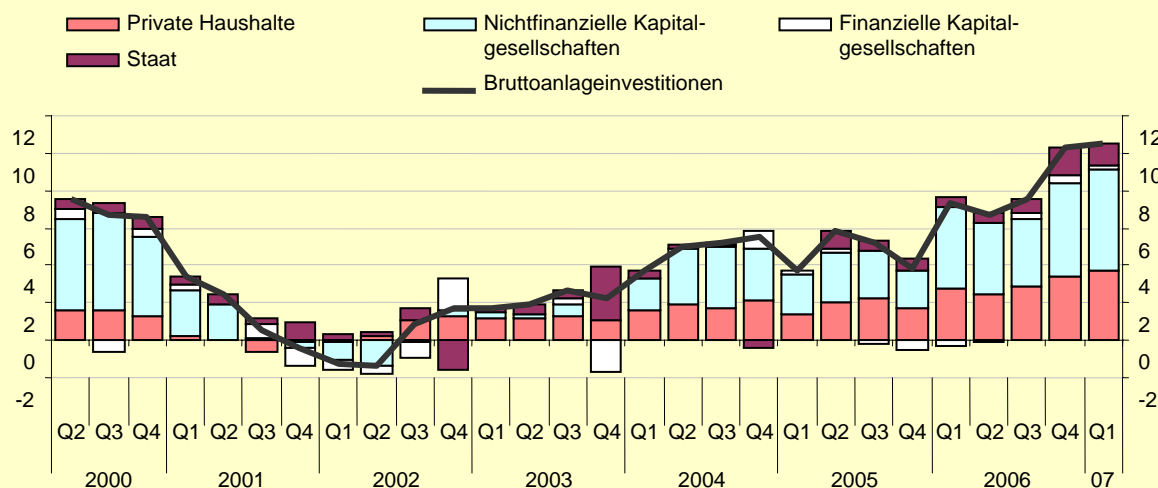
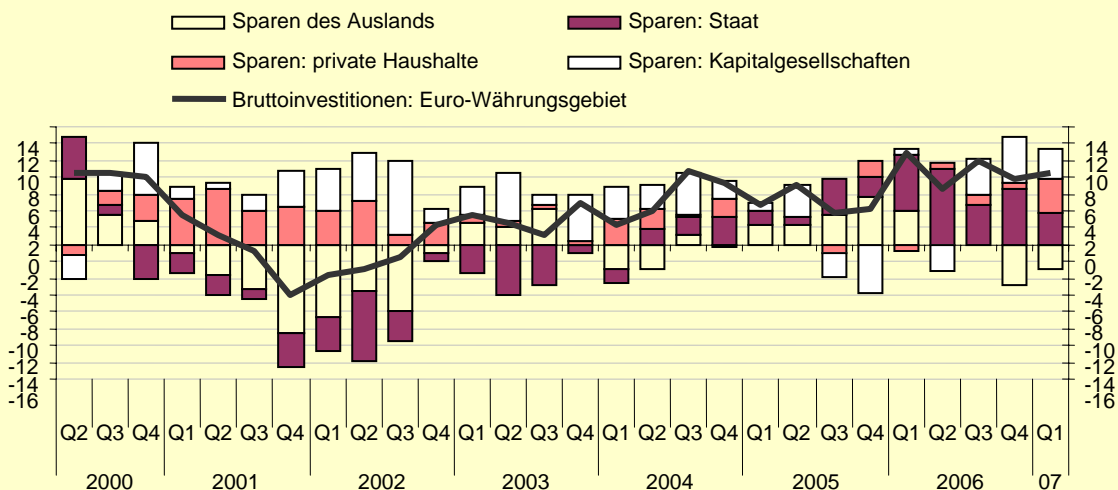


Abbildung 3 Wachstum der Bruttoinvestitionen im Euro-Währungsgebiet und deren Finanzierung durch Sparen nach Sektoren
(Veränderung gegen Vorjahr in % und Beiträge in Prozentpunkten)



Quellen: EZB und Eurostat.

Private Haushalte im Euro-Währungsgebiet

Abbildung 4 Wachstum des verfügbaren Einkommens (brutto) der privaten Haushalte und Beiträge nach Einkommenskomponenten
(Veränderung gegen Vorjahr in % und Beiträge in Prozentpunkten)

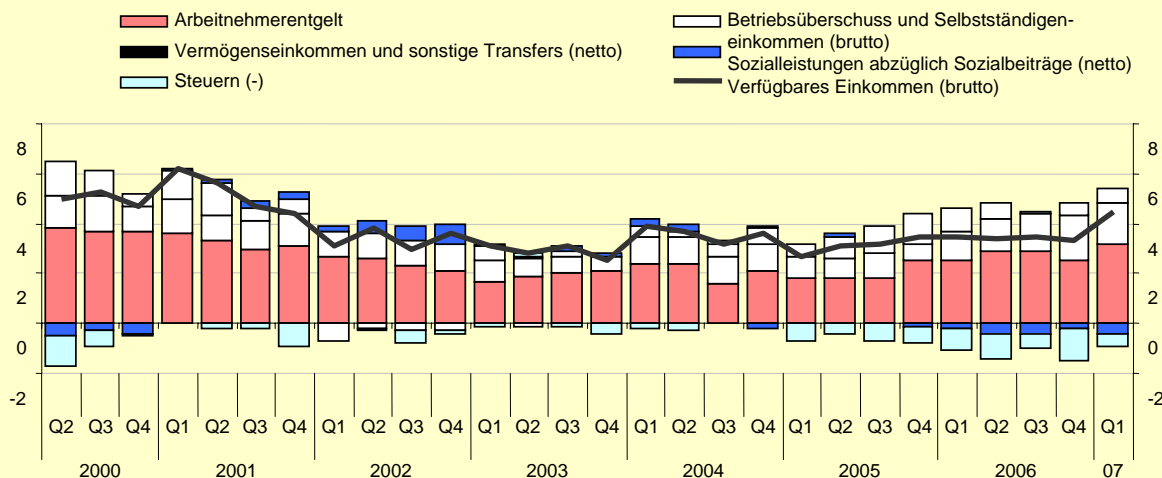


Abbildung 5 Wachstum der Sachvermögensbildung durch private Haushalte und Beiträge nach Finanzierungsquellen
(Veränderung gegen Vorjahr in % und Beiträge in Prozentpunkten)

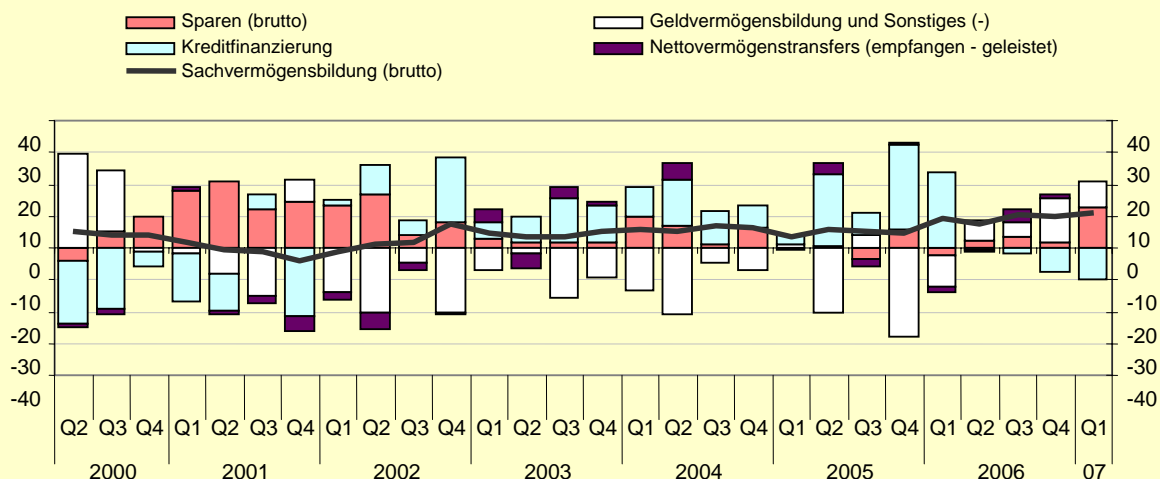
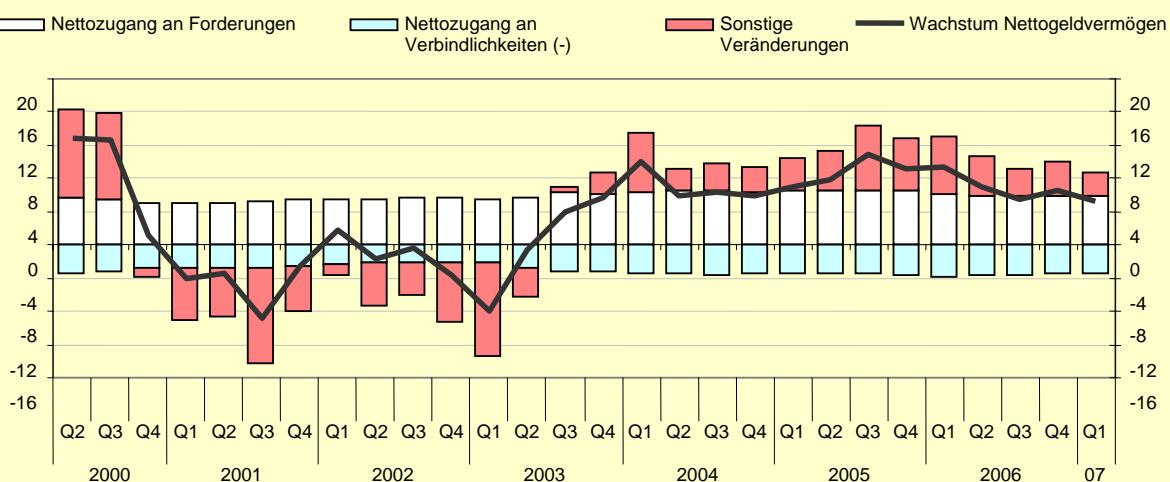


Abbildung 6 Wachstum des Nettogeldvermögens der privaten Haushalte und Beiträge nach Art der Vermögensänderung
(Veränderung gegen Vorjahr in % und Beiträge in Prozentpunkten)



Quellen: EZB und Eurostat.

Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften im Euro-Währungsgebiet

Abbildung 7 Wachstum des Unternehmensgewinns nichtfinanzieller Kapitalgesellschaften und Beiträge nach Komponenten
(Veränderung gegen Vorjahr in % und Beiträge in Prozentpunkten)

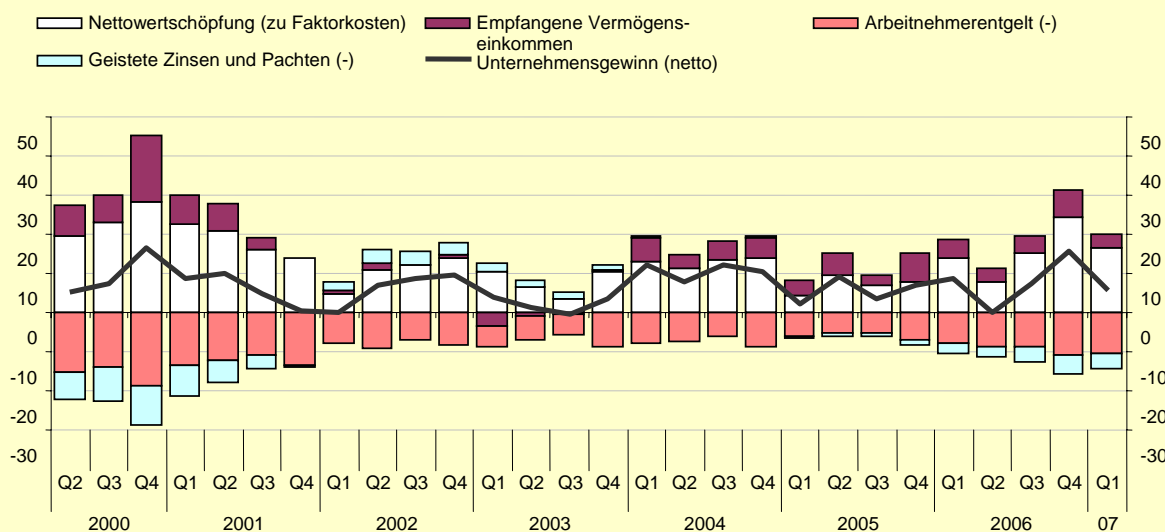
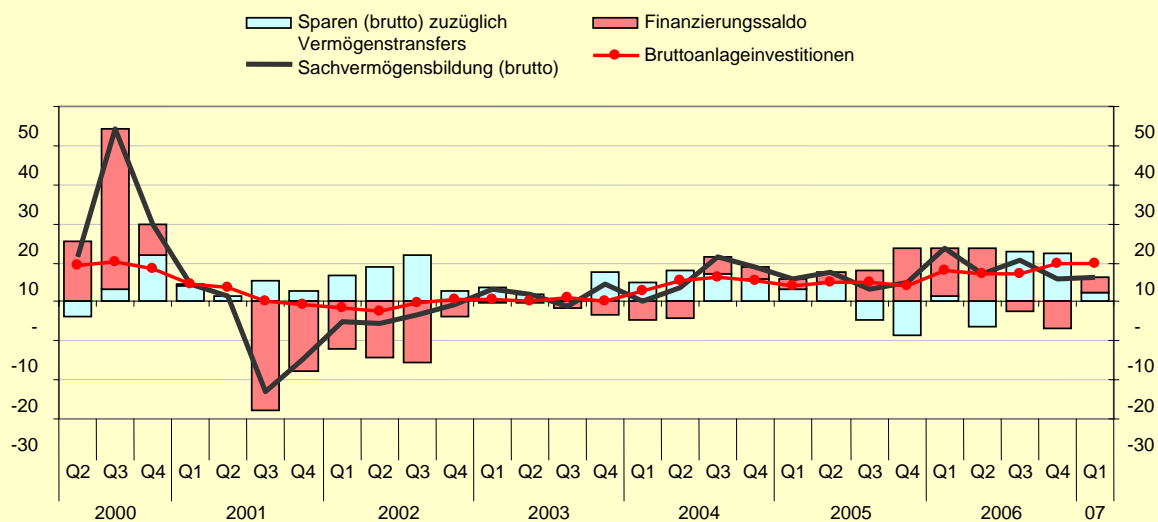


Abbildung 8 Wachstum der Sachvermögensbildung nichtfinanzieller Kapitalgesellschaften und Beiträge nach Finanzierungskategorien
(Veränderung gegen Vorjahr in % und Beiträge in Prozentpunkten)



Quellen: EZB und Eurostat.

Anmerkungen:

- Die **Jahreswachstumsrate der nichtfinanziellen Transaktionen und der Bestände an finanziellen Forderungen und Verbindlichkeiten** berechnet sich als prozentuale Veränderung des Transaktionswerts bzw. des Bestands im betreffenden Quartal gegenüber dem entsprechenden Wert vier Quartale zuvor. Bezeichnet man x_t als den Wert der nichtfinanziellen Transaktion bzw. des Bestands am Quartalsende, dann errechnet sich die jährliche prozentuale Veränderung $g(x_t)$ als

$$g(x_t) = \frac{(x_t - x_{t-4})}{x_{t-4}} * 100 .$$

- Die **zur Analyse von finanziellen Transaktionen herangezogene Jahreswachstumsrate** bezieht sich auf den Gesamtwert der im Verlauf des Jahres getätigten Transaktionen im Verhältnis zum Bestand ein Jahr zuvor. In den Wachstumsraten für finanzielle Transaktionen wird der Einfluss von Neuzuordnungen, Umbewertungen und anderen nicht transaktionsbedingten Veränderungen auf die Bestände nicht berücksichtigt. Bezeichnet man f_t als den Wert der Transaktionen in einem bestimmten Finanzinstrument und F_t als den Wert des entsprechenden Bestands am Ende des Quartals t , dann errechnet sich die Jahreswachstumsrate $g(f_t)$ als die Summe der im Jahresverlauf getätigten Transaktionen dividiert durch den Bestand ein Jahr zuvor:

$$g(f_t) = \left(\frac{\sum_{i=0}^3 f_{t-i}}{F_{t-4}} \right) * 100$$

Tabelle 1 Einkommen, Konsum, Sparen und Finanzierungssaldo: Euro-Währungsgebiet und Beiträge nach Sektoren

(in Mrd EUR)

Nichtfinanzielle Transaktionen	Über vier Quartale kumulierte Summen							Veränderung gegen Vorjahr in % ¹⁾		Einkommens (netto) im Euro-Währungsgebiet	
	2004	2005	2006 Q1	2006 Q2	2006 Q3	2006 Q4	2007 Q1	2006 Q4	2007 Q1	2006 Q1	2007 Q1
	Verfügbares Einkommen, netto:										
Euro-Währungsgebiet	6 551	6 746	6 825	6 903	6 989	7 092	7 188	5,8	5,7	100,0	100,0
Private Haushalte ²⁾	4 865	5 013	5 055	5 098	5 140	5 183	5 240	3,3	4,6	74,1	72,9
Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	80	35	42	20	26	31	26			0,6	0,4
Finanzielle Kapitalgesellschaften	140	139	130	133	137	149	164			1,9	2,3
Staat	1 467	1 558	1 599	1 652	1 685	1 729	1 759	9,0	8,5	23,4	24,5
Konsumausgaben:											
Euro-Währungsgebiet	6 054	6 277	6 340	6 402	6 459	6 519	6 579	3,6	3,8	92,9	91,5
Private Haushalte ²⁾	4 462	4 622	4 670	4 715	4 756	4 799	4 843	3,7	3,8	68,4	67,4
Kollektivverbrauch des Staats	644	660	664	670	674	681	687	3,8	4,1	9,7	9,6
Staat: soziale Sachtransfers ³⁾	949	994	1 006	1 018	1 029	1 039	1 049	3,5	3,8	14,7	14,6
Sparen, netto:											
Euro-Währungsgebiet	497	469	486	501	530	573	609	33,2	29,3	7,1	8,5
Private Haushalte ²⁾	461	451	445	444	446	445	459	- 0,4	13,9	6,5	6,4
Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	67	24	30	8	14	18	13			0,4	0,2
Finanzielle Kapitalgesellschaften	95	91	82	84	88	101	114			1,2	1,6
Staat	- 126	- 96	- 71	- 36	- 18	9	23			- 1,0	0,3
Abschreibungen:											
Euro-Währungsgebiet	1 121	1 172	1 183	1 195	1 208	1 219	1 233	3,8	4,4	17,3	17,1
Private Haushalte ²⁾	303	318	321	324	328	331	334	3,7	4,5	4,7	4,7
Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	633	661	667	674	681	688	696	4,1	4,5	9,8	9,7
Finanzielle Kapitalgesellschaften	40	41	42	42	42	42	42	- 1,1	2,8	0,6	0,6
Staat	145	152	153	155	157	159	160	4,4	4,3	2,2	2,2
Vermögenstransfers, netto (empfangen – geleistet):											
Euro-Währungsgebiet	17	14	14	12	13	13	15			0,2	0,2
Private Haushalte ²⁾	19	21	18	17	23	25	25			0,3	0,3
Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	54	59	50	51	65	81	84			0,7	1,2
Finanzielle Kapitalgesellschaften	- 8	- 7	- 7	- 6	- 5	- 6	- 6			- 0,1	- 0,1
Staat	- 48	- 58	- 48	- 50	- 71	- 87	- 87			- 0,7	- 1,2
Bruttoanlageinvestitionen:											
Euro-Währungsgebiet	1 555	1 628	1 655	1 683	1 713	1 758	1 800	10,3	10,5	24,2	25,0
Private Haushalte ²⁾	508	536	547	557	569	583	598	10,5	11,1	8,0	8,3
Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	815	851	867	882	897	919	941	10,0	9,9	12,7	13,1
Finanzielle Kapitalgesellschaften	41	41	40	39	40	42	43	14,7	11,2	0,6	0,6
Staat	191	200	202	204	207	214	218	9,9	12,0	3,0	3,0
Sonstige Sachvermögensbildung, netto⁴⁾:											
Euro-Währungsgebiet	12	19	35	35	46	34	29			0,5	0,4
Private Haushalte ²⁾	4	1	2	2	5	3	3			0,0	0,0
Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	8	16	31	31	39	29	24			0,5	0,3
Finanzielle Kapitalgesellschaften	0	1	1	1	1	1	1			0,0	0,0
Staat	0	1	1	0	0	0	0			0,0	0,0
Finanzierungssaldo:											
Euro-Währungsgebiet	68	9	- 7	- 9	- 8	14	28			- 0,1	0,4
Private Haushalte ²⁾	272	252	235	227	223	214	217			3,4	3,0
Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	- 69	- 124	- 151	- 180	- 176	- 161	- 172			- 2,2	- 2,4
Finanzielle Kapitalgesellschaften	85	83	76	80	84	94	106			1,1	1,5
Staat	- 220	- 203	- 167	- 135	- 140	- 133	- 123			- 2,5	- 1,7

Quellen: EZB und Eurostat.

1) Die Veränderung gegen Vorjahr in % wird wie folgt berechnet: $100 \cdot (x_t - x_{t-4}) / x_{t-4}$, wobei x_t für die Transaktion x im Quartal t und x_{t-4} für die entsprechende Transaktion vier Quartale zuvor stehen.

2) Private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck.

3) Transfers von Waren und Dienstleistungen von staatlichen Stellen und privaten Organisationen ohne Erwerbszweck an einzelne private Haushalte.

4) Vorratsveränderungen, Nettozugang an Wertsachen und Nettozugang an nichtproduzierten Vermögensgütern (z. B. Grund und Boden).

Tabelle 3 Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften

(in Mrd EUR)

Nichtfinanzielle Transaktionen	Über vier Quartale kumulierte Summen							Veränderung gegen Vorjahr in % ¹⁾		In % der Brutto- bzw. Nettowertschöpfung ²⁾	
	2004	2005	2006 Q1	2006 Q2	2006 Q3	2006 Q4	2007 Q1	2006 Q4	2007 Q1	2006 Q1	2007 Q1
Bruttowertschöpfung	3 928	4 034	4 076	4 107	4 155	4 217	4 269	5,9	5,2	100,0	100,0
Nettowertschöpfung	3 295	3 373	3 409	3 433	3 474	3 529	3 574	6,3	5,3	83,6	83,7
Unternehmensgewinn, netto	995	1 047	1 069	1 070	1 089	1 125	1 141	15,5	5,5	31,4	31,9
Verfügbares Einkommen, netto	80	35	42	20	26	31	26			1,2	0,7
Anpassungen bzgl. der Versorgungsansprüche bei Pensionskassen	- 13	- 12	- 12	- 12	- 12	- 12	- 12			- 0,3	- 0,3
Sparen, netto	67	24	30	8	14	18	13			0,9	0,4
Vermögenstransfers, netto (empfangen - geleistet)	54	59	50	51	65	81	84			1,5	2,0
Abschreibungen	633	661	667	674	681	688	696	4,1	4,5	16,4	16,3
Bruttoanlageinvestitionen	815	851	867	882	897	919	941	10,0	9,9	21,3	22,0
Sonstige Sachvermögensbildung, netto ³⁾	8	16	31	31	39	29	24			0,8	0,6
Finanzierungssaldo	- 69	- 124	- 151	- 180	- 176	- 161	- 172			- 3,7	- 4,0
Finanzielle Transaktionen	Über vier Quartale kumulierte Summen							Jahreswachstumsraten ⁴⁾		In % der Brutto- wertschöpfung	
	2004	2005	2006 Q1	2006 Q2	2006 Q3	2006 Q4	2007 Q1	2006 Q4	2007 Q1	2006 Q1	2007 Q1
Nettozugang an Forderungen	377	524	613	708	698	750	789	6,3	6,4	15,0	18,5
Geldvermögensbildung	265	433	435	515	463	533	582	5,6	5,8	10,7	13,6
Bargeld und Einlagen	83	153	161	169	164	175	188	12,4	13,2	4,0	4,4
Schuldverschreibungen	- 57	- 20	- 5	14	- 1	22	4	7,7	1,3	- 0,1	0,1
Kredite	61	138	100	105	109	129	157	8,5	10,2	2,4	3,7
Anteilsrechte	178	162	179	228	191	207	233	3,3	3,5	4,4	5,5
Börsennotierte Aktien	93	26	29	71	103	52	54	3,5	3,3	0,7	1,3
Nicht börsennotierte Aktien und sonstige Anteilsrechte	61	116	141	157	93	163	175	3,8	3,8	3,5	4,1
Investmentzertifikate	24	20	9	1	- 4	- 9	4	- 2,2	1,0	0,2	0,1
Sonstige Forderungen ⁵⁾	112	91	178	192	235	217	207			4,4	4,9
Nettozugang an Verbindlichkeiten	440	679	765	895	889	957	1 006	5,0	5,0	18,8	23,6
Finanzierung	405	588	677	815	802	864	893	5,1	5,0	16,6	20,9
Schuldverschreibungen	7	- 5	- 8	9	25	40	42	6,0	6,3	- 0,2	1,0
Kredite	196	395	462	556	593	605	619	10,7	10,6	11,3	14,5
Kurzfristig	28	147	170	198	214	198	206	10,6	10,9	4,2	4,8
Langfristig	168	248	293	357	379	408	413	10,7	10,5	7,2	9,7
Anteilsrechte	189	185	209	239	172	207	222	2,0	2,0	5,1	5,2
Börsennotierte Aktien	12	101	96	113	40	32	41	0,9	1,0	2,4	1,0
Nicht börsennotierte Aktien und sonstige Anteilsrechte	177	84	113	125	132	175	181	2,6	2,5	2,8	4,2
Pensionsrückstellungen	13	13	13	12	12	12	10	3,8	3,2	0,3	0,2
Sonstige Verbindlichkeiten ⁶⁾	36	91	89	80	87	92	114			2,2	2,7
Finanzielle Vermögensbilanz	Bestände am Ende des Berichtszeitraums							Veränderung gegen Vorjahr in % ¹⁾		In % der Brutto- wertschöpfung	
	2004	2005	2006 Q1	2006 Q2	2006 Q3	2006 Q4	2007 Q1	2006 Q4	2007 Q1	2006 Q1	2007 Q1
Forderungen	10 612	11 885	12 424	12 475	12 868	13 409	13 767	12,8	10,8	304,8	322,5
Geldvermögensbildung	8 303	9 478	9 966	9 968	10 322	10 799	11 106	13,9	11,4	244,5	260,1
Bargeld und Einlagen	1 262	1 417	1 429	1 472	1 513	1 577	1 604	11,3	12,3	35,1	37,6
Schuldverschreibungen	310	286	297	308	296	301	295	5,3	- 0,6	7,3	6,9
Kredite	1 389	1 524	1 544	1 578	1 608	1 677	1 717	10,0	11,2	37,9	40,2
Anteilsrechte	5 341	6 250	6 696	6 611	6 905	7 244	7 489	15,9	11,8	164,3	175,4
Börsennotierte Aktien	1 266	1 492	1 638	1 645	1 671	1 781	1 876	19,4	14,5	40,2	43,9
Nicht börsennotierte Aktien und sonstige Anteilsrechte	3 706	4 350	4 648	4 571	4 826	5 058	5 193	16,3	11,7	114,0	121,6
Investmentzertifikate	369	408	411	394	408	405	421	- 0,7	2,4	10,1	9,9
Sonstige Forderungen ⁵⁾	2 309	2 407	2 458	2 506	2 546	2 610	2 661			60,3	62,3
Verbindlichkeiten	17 206	19 234	20 151	20 167	20 687	21 609	22 249	12,4	10,4	494,4	521,1
Finanzierung	15 214	17 115	18 010	18 019	18 492	19 339	19 942	13,0	10,7	441,9	467,1
Schuldverschreibungen	668	665	669	686	689	693	707	4,3	5,7	16,4	16,6
Kredite	5 268	5 668	5 817	5 997	6 116	6 250	6 423	10,3	10,4	142,7	150,4
Kurzfristig	1 703	1 860	1 892	1 967	1 996	2 036	2 097	9,4	10,9	46,4	49,1
Langfristig	3 565	3 807	3 925	4 030	4 120	4 214	4 325	10,7	10,2	96,3	101,3
Anteilsrechte	8 977	10 468	11 207	11 016	11 365	12 070	12 484	15,3	11,4	275,0	292,4
Börsennotierte Aktien	2 987	3 681	4 088	3 947	4 092	4 458	4 662	21,1	14,0	100,3	109,2
Nicht börsennotierte Aktien und sonstige Anteilsrechte	5 990	6 787	7 118	7 069	7 273	7 612	7 822	12,2	9,9	174,7	183,2
Pensionsrückstellungen	301	314	317	319	323	326	327	3,8	3,2	7,8	7,7
Sonstige Verbindlichkeiten ⁶⁾	1 992	2 119	2 142	2 148	2 195	2 270	2 308			52,5	54,1

Quellen: EZB und Eurostat.

1) Die Veränderung gegen Vorjahr in % wird wie folgt berechnet: $100 \cdot (x_t - x_{t-4}) / x_{t-4}$, wobei x_t für die Transaktion x im Quartal t bzw. den Bestand x am Ende des Quartals t und x_{t-4} für die entsprechende Transaktion bzw. den entsprechenden Bestand vier Quartale zuvor stehen.

2) Unternehmensgewinn (netto) und Sparen (netto) in % der Nettowertschöpfung.

3) Vorratsveränderungen, Nettozugang an Wertsachen und Nettozugang an nichtproduzierten Vermögensgütern (z. B. Grund und Boden).

4) Die Jahreswachstumsraten der finanziellen Transaktionen werden wie folgt berechnet: $100 \cdot (f_{t-1} + f_{t-2} + f_{t-3}) / F_{t-4}$, wobei f_t für die Transaktionen im Quartal t und F_{t-4} für den Wert des Bestands am Quartalsende vier Quartale zuvor stehen.

5) Einschließlich Prämienüberträgen und Rückstellungen für eingetretene Versicherungsfälle.

6) Einschließlich Finanzderivaten und Einlagen.

Tabelle 4 Staat

(in Mrd EUR)

Nichtfinanzielle Transaktionen	Über vier Quartale kumulierte Summen							Veränderung gegen Vorjahr in % ¹⁾		In % des verfügbaren Einkommens (netto)	
	2004	2005	2006 Q1	2006 Q2	2006 Q3	2006 Q4	2007 Q1	2006 Q4	2007 Q1	2006 Q1	2007 Q1
	Verfügbares Einkommen, netto	1 467	1 558	1 599	1 652	1 685	1 729	1 759	9,0	8,5	100,0
Konsumausgaben	1 593	1 655	1 670	1 687	1 703	1 720	1 736	3,6	3,9	104,4	98,7
Sparen, netto	- 126	- 96	- 71	- 36	- 18	9	23			- 4,4	1,3
Abschreibungen	145	152	153	155	157	159	160	4,4	4,3	9,6	9,1
Vermögenstransfers, netto (empfangen – geleistet)	- 48	- 58	- 48	- 50	- 71	- 87	- 87			- 3,0	- 5,0
Bruttoanlageinvestitionen	191	200	202	204	207	214	218	9,9	12,0	12,6	12,4
Sonstige Sachvermögensbildung, netto ²⁾	0	1	1	0	0	0	0			0,0	0,0
Finanzierungssaldo	- 220	- 203	- 167	- 135	- 140	- 133	- 123			- 10,5	- 7,0
Finanzielle Transaktionen	Über vier Quartale kumulierte Summen							Jahreswachstumsraten ³⁾		In % des verfügbaren Einkommens (netto)	
	2004	2005	2006 Q1	2006 Q2	2006 Q3	2006 Q4	2007 Q1	2006 Q4	2007 Q1	2006 Q1	2007 Q1
	Nettozugang an Forderungen	43	82	92	72	123	45	43	1,8	1,6	5,8
Geldvermögensbildung	47	67	39	27	61	33	46	1,7	2,2	2,4	2,6
Bargeld und Einlagen	18	31	26	28	60	33	37	6,9	7,5	1,6	2,1
Schuldverschreibungen	17	20	24	19	13	26	25	12,6	11,7	1,5	1,4
Kredite	9	5	- 3	- 7	- 4	- 15	- 14	- 4,0	- 3,9	- 0,2	- 0,8
Kurzfristig	0	2	- 1	- 5	0	- 1	- 1	- 1,2	- 2,9	- 0,1	- 0,1
Langfristig	10	3	- 2	- 2	- 4	- 15	- 13	- 4,4	- 4,0	- 0,1	- 0,7
Anteilsrechte	2	10	- 8	- 13	- 7	- 10	0	- 1,0	0,0	- 0,5	0,0
Börsennotierte Aktien	- 20	- 12	- 23	- 26	- 20	- 18	- 7	- 5,6	- 1,9	- 1,5	- 0,4
Nicht börsennotierte Aktien und sonstige Anteilsrechte	11	11	2	- 1	- 2	- 5	- 5	- 1,0	- 0,9	0,1	- 0,3
Investmentzertifikate	11	11	13	14	14	13	11	11,5	9,4	0,8	0,6
Sonstige Forderungen ⁴⁾	- 4	15	53	44	62	12	- 3			3,3	- 0,2
Nettozugang an Verbindlichkeiten	263	285	260	207	263	178	166	2,6	2,5	16,2	9,4
Finanzierung	272	262	218	154	164	121	126	1,9	2,0	13,7	7,1
Bargeld und Einlagen	25	26	38	22	20	13	1	3,9	0,4	2,4	0,1
Schuldverschreibungen	234	215	165	110	122	102	111	2,1	2,2	10,3	6,3
Kurzfristig	11	- 8	- 11	- 23	- 25	- 32	10	- 5,4	1,6	- 0,7	0,6
Langfristig	223	223	177	133	147	134	102	3,1	2,3	11,0	5,8
Kredite	13	22	16	22	23	6	13	0,6	1,2	1,0	0,7
Kurzfristig	- 3	6	13	21	29	5	21	3,9	15,3	0,8	1,2
Langfristig	16	16	3	1	- 6	2	- 8	0,2	- 0,9	0,2	- 0,5
Sonstige Verbindlichkeiten ⁵⁾	- 9	22	41	53	99	56	40			2,6	2,3
Finanzielle Vermögensbilanz	Bestände am Ende des Berichtszeitraums							Veränderung gegen Vorjahr in % ¹⁾		In % des verfügbaren Einkommens (netto)	
	2004	2005	2006 Q1	2006 Q2	2006 Q3	2006 Q4	2007 Q1	2006 Q4	2007 Q1	2006 Q1	2007 Q1
	Forderungen	2 322	2 541	2 638	2 655	2 678	2 689	2 743	5,8	4,0	165,0
Geldvermögensbildung	1 814	2 014	2 078	2 109	2 118	2 149	2 185	6,7	5,2	130,0	124,2
Bargeld und Einlagen	447	473	484	538	523	504	520	6,7	7,5	30,3	29,6
Schuldverschreibungen	184	205	209	213	218	226	233	10,4	11,3	13,1	13,3
Kredite	368	376	371	370	366	361	357	- 4,0	- 3,8	23,2	20,3
Kurzfristig	43	45	40	39	39	44	39	- 1,4	- 2,8	2,5	2,2
Langfristig	325	331	331	331	328	317	318	- 4,3	- 3,9	20,7	18,1
Anteilsrechte	815	961	1 014	988	1 011	1 057	1 075	10,1	6,1	63,4	61,1
Börsennotierte Aktien	223	316	350	331	342	380	391	20,5	11,8	21,9	22,2
Nicht börsennotierte Aktien und sonstige Anteilsrechte	505	532	543	536	541	544	547	2,3	0,9	33,9	31,1
Investmentzertifikate	87	113	121	121	128	133	137	17,6	13,0	7,6	7,8
Sonstige Forderungen ⁴⁾	508	527	560	546	560	540	557			35,0	31,7
Verbindlichkeiten	6 380	6 719	6 699	6 686	6 797	6 713	6 778	- 0,1	1,2	419,0	385,3
Finanzierung	6 075	6 365	6 353	6 335	6 415	6 339	6 395	- 0,4	0,7	397,4	363,6
Bargeld und Einlagen	309	333	337	336	337	346	338	3,9	0,4	21,1	19,2
Schuldverschreibungen	4 720	4 962	4 947	4 931	5 002	4 918	4 978	- 0,9	0,6	309,5	283,0
Kurzfristig	582	581	591	603	590	561	613	- 3,6	3,6	37,0	34,8
Langfristig	4 138	4 381	4 356	4 328	4 411	4 357	4 365	- 0,5	0,2	272,5	248,2
Kredite	1 047	1 069	1 069	1 068	1 077	1 075	1 079	0,6	1,0	66,9	61,4
Kurzfristig	120	126	137	148	161	131	159	4,0	15,6	8,6	9,0
Langfristig	927	943	932	920	916	944	921	0,1	- 1,2	58,3	52,3
Sonstige Verbindlichkeiten ⁵⁾	305	354	346	351	381	374	383			21,6	21,7
<i>Nachrichtlich: Staatsverschuldung (zum Nennwert)⁶⁾</i>	5 419	5 669	5 769	5 838	5 861	5 794	5 894				

Quellen: EZB und Eurostat.

- 1) Die Veränderung gegen Vorjahr in % wird wie folgt berechnet: $100 \cdot (\chi_t - \chi_{t-4}) / \chi_{t-4}$, wobei χ_t für die Transaktion x im Quartal t bzw. den Bestand x am Ende des Quartals t und χ_{t-4} für die entsprechende Transaktion bzw. den entsprechenden Bestand vier Quartale zuvor stehen.
- 2) Vorratsveränderungen, Nettozugang an Wertsachen und Nettozugang an nichtproduzierten Vermögensgütern.
- 3) Die Jahreswachstumsraten der finanziellen Transaktionen werden wie folgt berechnet: $100 \cdot (f_t + f_{t-1} + f_{t-2} + f_{t-3}) / F_{t-4}$, wobei f_t für die Transaktionen im Quartal t und F_{t-4} für den Wert des Bestands am Quartalsende vier Quartale zuvor stehen.
- 4) Einschließlich Prämienüberträgen und Rückstellungen für eingetretene Versicherungsfälle.
- 5) Einschließlich Pensionsrückstellungen, Finanzderivaten sowie nicht börsennotierter Aktien und sonstiger Anteilsrechte.
- 6) Staatsverschuldung zum Nennwert und nach Konsolidierung zwischen den einzelnen Teilsektoren des Staats.

Tabelle 6 Versicherungsgesellschaften und Pensionskassen

(in Mrd €)

Finanzielle Transaktionen	Über vier Quartale kumulierte Summen							Jahreswachstumsraten ¹⁾	
	2004	2005	2006 Q1	2006 Q2	2006 Q3	2006 Q4	2007 Q1	2006 Q4	2007 Q1
Finanzierungssaldo	- 6	- 25	- 38	- 30	- 26	- 8	0		
Nettozugang an Forderungen	268	344	347	351	368	366	351	6,7	6,2
Bargeld und Einlagen	50	27	17	38	50	69	85	10,4	12,7
Schuldverschreibungen	155	162	150	133	129	128	145	6,3	7,1
Kurzfristig	23	21	15	0	- 9	- 1	12	- 0,2	5,5
Langfristig	133	141	135	133	138	129	134	7,1	7,3
Kredite	7	- 8	8	15	18	14	- 5	3,8	- 1,3
Anteilsrechte	46	120	141	139	147	133	103	6,6	4,9
Börsennotierte Aktien	14	21	18	17	16	18	13	2,6	1,7
Nicht börsennotierte Aktien und sonstige Anteilsrechte	- 1	14	17	23	28	25	24	6,3	5,6
Investmentzertifikate	33	85	106	100	103	90	67	9,8	6,9
Sonstige Forderungen ²⁾	10	42	31	25	24	22	22		
Nettozugang an Verbindlichkeiten	274	370	385	381	394	374	351	6,7	6,1
Bargeld und Einlagen	0	0	0	0	0	0	0	- 4,2	- 4,7
Schuldverschreibungen	- 2	0	- 1	0	0	4	4	18,5	18,2
Kredite	5	10	22	24	33	28	27	21,7	18,3
Kurzfristig	7	4	11	12	20	14	17	21,7	20,9
Langfristig	- 3	6	11	12	13	14	10	21,8	15,1
Anteilsrechte	13	10	10	9	13	8	11	1,3	1,7
Börsennotierte Aktien	3	6	5	4	7	3	5	1,2	1,6
Nicht börsennotierte Aktien und sonstige Anteilsrechte	10	5	5	5	5	5	6	1,5	1,8
Versicherungstechnische Rückstellungen	261	331	340	330	328	307	295	6,7	6,3
Sonstige Verbindlichkeiten ³⁾	- 2	18	13	19	21	28	14		
Finanzielle Vermögensbilanz	Bestände am Ende des Berichtszeitraums							Veränderung gegen Vorjahr in % ⁴⁾	
	2004	2005	2006 Q1	2006 Q2	2006 Q3	2006 Q4	2007 Q1	2006 Q4	2007 Q1
Forderungen	4 892	5 457	5 624	5 635	5 834	5 956	6 079	9,1	8,1
Bargeld und Einlagen	631	661	671	686	705	730	757	10,5	12,8
Schuldverschreibungen	1 866	2 033	2 050	2 066	2 130	2 117	2 157	4,1	5,2
Kurzfristig	206	213	216	214	214	213	228	0,0	5,5
Langfristig	1 660	1 820	1 835	1 852	1 916	1 904	1 930	4,6	5,2
Kredite	359	357	369	371	371	362	351	1,4	- 4,8
Anteilsrechte	1 686	2 007	2 126	2 101	2 209	2 324	2 379	15,8	11,9
Börsennotierte Aktien	575	698	735	706	754	820	842	17,5	14,6
Nicht börsennotierte Aktien und sonstige Anteilsrechte	336	396	422	424	439	463	471	16,9	11,7
Investmentzertifikate	775	913	970	972	1 017	1 041	1 066	14,0	9,9
Sonstige Forderungen ²⁾	133	134	137	139	142	144	147		
Verbindlichkeiten	4 981	5 592	5 751	5 782	5 946	6 067	6 184	8,5	7,5
Bargeld und Einlagen	4	4	4	4	4	4	4	- 4,2	- 4,7
Schuldverschreibungen	22	22	22	22	23	26	26	19,6	18,3
Kredite	119	128	147	152	162	156	173	22,0	17,2
Kurzfristig	63	65	80	83	84	76	92	16,9	14,7
Langfristig	57	63	67	69	78	80	80	27,2	20,2
Anteilsrechte	463	592	621	585	636	656	673	10,8	8,5
Börsennotierte Aktien	207	286	300	275	310	321	328	12,2	9,3
Nicht börsennotierte Aktien und sonstige Anteilsrechte	256	306	320	311	326	335	345	9,6	7,7
Versicherungstechnische Rückstellungen	4 136	4 612	4 719	4 772	4 873	4 968	5 047	7,7	6,9
Sonstige Verbindlichkeiten ³⁾	237	234	238	246	248	257	261		

Quelle: EZB.

 1) Die Jahreswachstumsraten der finanziellen Transaktionen werden wie folgt berechnet: $100 \cdot (f_{t-1} + f_{t-2} + f_{t-3}) / F_{t-4}$, wobei f_t für die Transaktionen im Quartal t und F_{t-4} für den Wert des Bestands am Quartalsende vier Quartale zuvor stehen.

2) Einschließlich Prämienüberträgen und Rückstellungen für eingetretene Versicherungsfälle.

3) Einschließlich Finanzderivaten.

 4) Die Veränderung gegen Vorjahr in % wird wie folgt berechnet: $100 \cdot (x_t - x_{t-4}) / x_{t-4}$, wobei x_t für die Transaktion x im Quartal t bzw. den Bestand x am Ende des Quartals t und x_{t-4} für die entsprechende Transaktion bzw. den entsprechenden Bestand vier Quartale zuvor stehen.